

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

2673

Arb.-Nr. V/28/34

Erschienen am 24. März 1955

Signatur ZSA
3 F1 I a

Die Umsatzentwicklung im Großhandel
im Februar 1955

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel des Bundesgebietes
im Februar 1955

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Anzahl der Be- richts- firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Febr.55 gegen Jan. 55	Febr.54 gegen Jan. 54	Febr.55 gegen Febr.54	2 Mon.55 gegen 2 Mon.54
263	Lebensmittel	- 2	- 2	+ 5	+ 5
130	Gemüse und Früchte	+ 10	+ 16	+ 8	+ 11
144	Süsswaren	+ 21	+ 16	+ 3	0
168	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	+ 12	+ 9	+ 20	+ 19
213	Tabakwaren	0	- 1	+ 11	+ 11
300	Textilwaren	- 13	- 5	0	+ 4
	darunter:				
85	Tuche und Futterstoffe	+ 3	+ 6	+ 4	+ 6
52	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	+ 12	+ 11	0	- 2
163	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 22	- 12	- 3	+ 4
68	Schuhe	+ 8	- 4	+ 18	+ 11
240	Baustoffe	+ 16	- 17	+ 70	+ 44
190	Holz	- 5	+ 3	+ 26	+ 31
118	Sanitärer Installationsbedarf	+ 4	- 3	+ 44	+ 39
87	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	0	+ 4	+ 31	+ 34
105	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 5	+ 3	+ 18	+ 16
103	Hohlglas und Keramik	- 4	- 3	+ 6	+ 7
214	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 2	- 1	+ 28	+ 29
83	Rundfunk- und Fernsehgeräte	+ 10	- 3	+ 17	+ 10
76	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 23	+ 12	+ 29	+ 27
77	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	0	- 2	+ 12	+ 11
58	Schreib- und Papierwaren	- 2	- 8	+ 11	+ 8
Unterschied in (der Kalendertage		- 10 vH	- 10 vH	-	-
der Zahl (der Verkaufstage		- 4 vH	- 4 vH	-	-

Hinweis auf Sonderberichte:

Statistischer Bericht V/23/16: "Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgrosshandel im Jahre 1954"

Statistischer Bericht V/23/17: "Die Umsatzentwicklung im Elektro- und Rundfunkhandel im Jahre 1954"

Statistischer Bericht V/23/18: "Die Umsatzentwicklung des Schuhwarenhandels im Jahre 1954"

Bestellungen an Abt. 2/3 des Statistischen Bundesamtes.

Die Umsatzentwicklung der an der Berichterstattung teilnehmenden Grosshandelszweige war vom Januar zum Februar recht unterschiedlich; sie entsprach jedoch im allgemeinen dem für die einzelnen Fachzweige typischen Saisonverlauf. Berücksichtigt man die im Monat Februar geringere Zahl der Verkaufs- und Kalendertage, so konnte auch von denjenigen Fachzweigen, die Umsatzrückgänge aufwiesen, pro Kalender- bzw. Verkaufstag gerechnet die Umsatzhöhe des Vormonats zum mindesten gehalten werden. Gegenüber dem Februar 1954 wurden diesmal zum Teil wesentlich höhere Verkaufswerte erzielt.

Von den zur Warengruppe Nahrungs- und Genussmittel gehörenden Geschäftszweigen verkaufte der Süsswarengrosshandel um über ein Fünftel, der Biergrosshandel um 12 vH und der Früchtegrosshandel um etwa ein Zehntel mehr als im Januar. Im Vergleich zum Februar 1954 zeigte sich hierbei die stärkste Umsatzzunahme beim Biergrosshandel (+ 20 vH). Der Absatz des Tabakwarengrosshandels war ebenso hoch wie im Januar, lag aber damit um ein Zehntel über dem Niveau des Februar 1954. Beim Lebensmittelgrosshandel verminderten sich die Umsätze vom Januar zum Februar wie in derselben Zeitspanne des Vorjahres saisonüblich um 2 vH; pro Verbrauchstag gerechnet zeigte sich jedoch eine Zunahme des Absatzes um 8 vH. Die Verkäufe des gleichen Vorjahrsmonats wurden dem Wert nach um 5 vH überschritten.

Im gesamten Textilwarengrosshandel sind die Februarumsätze in Fortsetzung der für diesen Fachzweig in den Wintermonaten charakteristischen Abwärtsbewegung gegenüber dem Januar weiterhin und zwar um 13 vH zurückgegangen. Obwohl der Rückgang im vergangenen Jahr in dieser Zeitspanne nur 5 vH betrug, blieb das Umsatzniveau im Vergleich zum Februar 1954 unverändert. In den einzelnen Geschäftszweigen nahm die Umsatzbewegung einen von dem Gesamtergebnis etwas abweichenden Verlauf. Während der Wirk- und Strickwarengrosshandel über ein Fünftel weniger als im Januar umsetzte, so dass die Februarumsätze noch um 3 vH unter dem im gleichen Vorjahrsmonat erzielten Niveau lagen, steigerte sich - parallel der Entwicklung im abgelaufenen Jahr - der Warenabsatz beim Meterwaren- sowie Tuchgrosshandel gegenüber dem Januar um 12 bzw. 3 vH. Der Stand des Monats Februar 1954 wurde dem Wert nach vom Meterwarenhandel knapp erreicht, vom Tuchhandel hingegen um 4 vH überschritten.

Der Schuhwarenhandel setzte um 8 vH mehr als im Januar um; die Verkaufswerte dieses Fachzweiges waren damit bei fast gleichbleibenden Preisen um nahezu ein Fünftel höher als im Februar 1954.

Von denjenigen Grosshandelszweigen, deren Warenkreis im wesentlichen Bau- und Wohnbedarf umfasst, hatte der Baustoffhandel eine für diese Jahreszeit besonders günstige, von dem Vorjahr abweichende Entwicklung seines Absatzes zu verzeichnen. Dieser Fachzweig konnte trotz der im Februar kalten und niederschlagsreichen Witterung um 16 vH höhere Umsätze als im Januar erzielen. Die Umsätze lagen damit dem Wert nach um mehr als zwei Drittel über dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats. Beim Farbengrosshandel nahm der Warenabsatz um über ein Fünftel gegenüber dem Vormonat und um 29 vH im Vergleich zum Februar des vergangenen Jahres zu. Auch der Grosshandel mit Rundfunk- und Fernsehgeräten steigerte entgegen der Entwicklung in den vorangegangenen Jahren seine Verkäufe um ein Zehntel, so dass der Umsatz des entsprechenden Vorjahrsmonats um 17 vH übertroffen wurde.

In den übrigen Fachzweigen dieser Warengruppe ergaben sich im Vergleich zum Vormonat Umsatzzu- oder -abnahmen, die je nach der Branche von unterschiedlicher Höhe waren und teilweise einen zum Vorjahr dem Grad der Veränderung nach entgegengesetzten Verlauf erkennen lassen. Das Niveau des gleichen Vorjahrsmonats wurde von diesen Geschäftszweigen beträchtlich überschritten: Im Grosshandel mit Sanitärem Installationsbedarf um 44 vH, im Grosshandel mit Werkzeugen und Kleineisenwaren um 31 vH, im Elektrogrosshandel um 28 vH. Bei nur geringen Preisveränderungen dürfte mengenmässig ein ebenso hohes Umsatzniveau erzielt worden sein. Lediglich im Holzhandel sind die umgesetzten Mengen nicht in demselben Ausmass wie die Verkaufswerte (+ 26 vH) gestiegen, sondern haben sich bei einem um ein Viertel höheren Preisniveau etwa auf dem Stand des entsprechenden Vorjahrsmonats behauptet.

Die Absatzwerte des Grosshandels mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika sowie des Grosshandels mit Schreib- und Papierwaren, deren Februarumsätze etwa auf gleicher Höhe wie im Januar lagen, nahmen gegenüber dem Februar 1954 um über ein Zehntel zu.